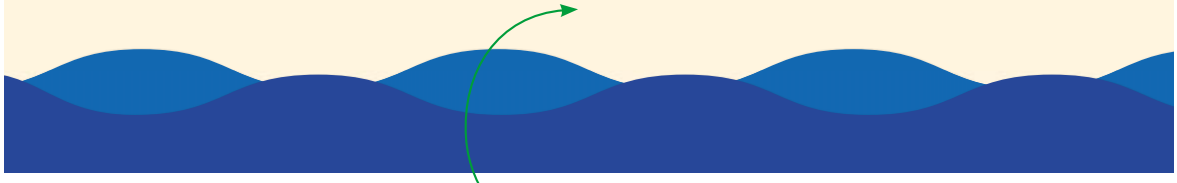
Ausgabe Sommer 2022

bei uns

bgfg
baugenossenschaft

STRANDVERGNÜGEN

Zum 100. Geburtstag der bgfg: ein Fest für alle!



DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN HAMBURG

St. Georg
Bunt und vielfältig

100 Jahre bgfg
Das feiern wir – mit Ihnen!

Ukraine
Zusammen helfen!

Liebe Leserinnen und Leser,

seit ein paar Monaten gibt es bei der bgfg eine eigene Abteilung für die Instandhaltung. Wir sind immer dann zur Stelle, wenn bei Ihnen der Wasserhahn tropft oder die Gegensprechanlage hakt. Für neue Mieterinnen und Mieter richten wir die Wohnungen her und arbeiten langfristig an großen Instandhaltungsmaßnahmen an den Häusern. Als Leiter der neuen Abteilung ist es mir ein Anliegen, Ihnen gutes Wohnen zu ermöglichen. Wie wir das machen, lesen Sie im Interview auf Seite 8.

Außerdem berichten wir in dieser Ausgabe der bei uns *über den bunten Stadtteil St. Georg und machen Ihnen Vorfreude auf unsere Jubiläumsfeier am 02.07.2022. Wir haben das gesamte „Beach Hamburg“ für diesen Tag reserviert. Es gibt ein buntes Programm für alle Generationen. Auf der Bühne erleben Sie unter anderem Stefan Gwildis live!*

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

Ihr

Frank Schramm
Abteilungsleiter Instandhaltung

INHALT

Foto Seite 2: Eva Kiefer

4 Strandvergnügen
100 Jahre bgfg: Das feiern wir – mit Ihnen!

6 Jubiläum
Danke für Ihre Glückwünsche!

8 Instandhaltung
Eigene Abteilung unter neuer Leitung

10 Modernisierung und Instandhaltung
Rücksichtsvoll renovieren mit Wandergerüsten

11 Intern
Unsere Mitarbeitenden

11 bei uns
Der frühe Vogel liest digital

12 bgfg
Das Geschäftsjahr 2021

14 Stadtteilporträt
Bunt und vielfältig: St. Georg

17 Gewerbemieter
Zauber und Kunst am Hansaplatz

18 Nachhaltigkeit
Geben und Nehmen am Elbschloss an der Bille

19 Elisabeth-Kleber-Stiftung
Projekt „OMY!“

20 Ukraine
Zusammen helfen!

21 Tag der Genossenschaften
Hanseatisches Erfolgsmodell, zeitgemäßer Klassiker

22 Aktuelles
Literaturfestival, Azubi-Day

23 Genossenschaft in Zahlen
Die aktuellen Daten von 2022

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften
erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

Erscheinungsweise:
4 x jährlich (März, Juni, September, Dezember)

Verlag und Redaktion:
Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beiuns.hamburg
Verlagsgeschäftsführer:
Sven Torner

Druck:
Meinders & Elstermann GmbH
& Co. KG Weberstraße 7,
49191 Belm

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Impressum (S. 1–20)
Herausgeber Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG
Willy-Brandt-Straße 67 | 20457 Hamburg | bgfg.de
Redaktion Eva Kiefer | T: 040 21 11 00-58 | kiefer@bgfg.de
Text CCAW GmbH
Layout endlichsommer – werbung in bester gesellschaft mbh

Die Redaktion bemüht sich um eine gendergerechte Sprache. Wenn dies aus Gründen der Lesbarkeit nicht möglich ist, verwenden wir für Personengruppen die maskuline Form als allgemeine Bezeichnung.

Die Location: das „Beach Hamburg“

Foto: Beach Hamburg

STRANDVERGNÜGEN

100 Jahre bgfg: Das feiern wir – mit Ihnen!

Am 24.02.1922 wurde die Baugenossenschaft freier Gewerkschafter gegründet. 100 Jahre später ist sie mit mehr als 7.700 Wohnungen eine der großen Baugenossenschaften in Hamburg. Wir sind stolz auf diese Entwicklung und möchten unseren runden Geburtstag mit allen Mitgliedern feiern. Schließlich sind sie es, die aus den Quartieren lebendige Nachbarschaften und ein echtes Zuhause machen.

Unter dem Namen „Strandvergnügen“ wird die große Feier am Samstag, 02.07.2022 im „Beach Hamburg“ in Dulsberg, stattfinden. Unter freiem Himmel können die Gäste im Beachclub mit den Füßen im Sand, in den Lounges oder auf einer großen Sommerwiese feiern. Die bgfg hat die gesamte Anlage dieser außergewöhnlichen Eventlocation für ihren großen Tag exklusiv angemietet. Ein vielseitiges Programm für Groß und Klein ist in Arbeit. „Von Livemusik, Zaubershow, über Spiel und Sport bis zu Theater: Für jeden Geschmack wird etwas dabei sein“, verspricht Eva Kiefer, Vorstandsassistentin bei der bgfg.

Eine schwimmende Bühne

Zwischen 3.500 und 4.500 Gäste erwartet die bgfg zu ihrer Geburtstagsfeier. Von 11 bis 18 Uhr präsentiert der bekannte NDR-Moderator Hinnerk Baumgarten auf einer schwimmenden Bühne ein abwechslungsreiches Programm. Verschiedene Künstler und Musiker werden exklusiv für die Mitglieder und ihre Familien auftreten, darunter Bands wie „Albers Ahoi!“ oder „Walk and By“. Ein Highlight wird sicher das Konzert des bekannten Hamburger Sängers Stefan Gwildis mit seiner Band sein.

Stefan Gwildis und Band

Foto: Heimat 2050

Überall Programm!

Doch nicht nur auf der Bühne ist Programm. Überall auf dem großen Veranstaltungsgelände können die Gäste ein pures „Strandvergnügen“ erleben. Auf dem Gelände warten Hüpfburgen, Kletterwand, Kinderklettergarten, Kinderschminken, Bungee-Trampoline, eine Zauberschule und ein Puppentheater auf die großen und kleinen Gäste. Auch das mobile Hamburger Kindertheater „BühneBumm“ ist mit dem Stück vom „dicken, fetten Pfannkuchen“ dabei. Eine besondere Attraktion ist der Ballon am Kran, mit dem die Besucher in 40 Meter Höhe über das Festgelände schweben können. Auch Sportfans kommen auf ihre Kosten: entweder beim Beachvolleyball oder beim Stand-up-Paddling.

STRANDVERGNÜGEN

Zum 100. Geburtstag der bgfg: ein Fest für alle!

Persönliche Einladung

Samstag, 02.07.2022, 11 – 18 Uhr
im Beach Hamburg, Alter Teichweg 220

100 Jahre bgfg – unseren runden Geburtstag feiern wir mit Sonne, Strand und Ihnen!

Freuen Sie sich auf ein unvergessliches Strandvergnügen:
- Musik und Show auf der Bühne
- Riesiger Spiel- und Erlebnisbereich für Lütte und Große
- Drinnen und draußen – auf jedes Wetter vorbereitet
- Picknick am Strand mit Foodtrucks, Grill und vielem mehr

10 Euro Feier-Guthaben für Mitglieder bei Anmeldung bis 12.06.2022

Anmeldung unter
bgfg-strandvergnuegen.de
Ihr persönlicher Anmeldecode, Max Mustermann: 345678

Klappt etwas nicht bei der Anmeldung?
Die bgfg-Servicebüro hilft weiter:
T: 040 21 98 08 40 | Mo – Fr 10 – 17 Uhr
info@bgfg-strandvergnuegen.de

Gesetzeslöhn: Bei unseren Strandvergnügen gelten die am 02.07.2022 aktuellen gesetzlichen Regelungen und Hygienevorschriften.

bgfg
baugenossenschaft

So viel Action macht hungrig

Wer sich ausruhen und stärken möchte, der kann es sich mit einem leckeren Snack auf der grünen Wiese gemütlich machen. Die bgfg hat sich kulinarisch viel einfallen lassen: Neben Barbecue-Ständen wird es Foodtrucks mit einem vielseitigen gastronomischen Angebot geben: vom klassischen Burger über vegane Alternativen bis hin zum Crêpe und leckerem Eis.

Anmelden und mitfeiern!

Um am „Strandvergnügen“ teilnehmen zu können, müssen Sie sich unter bgfg-strandvergnuegen.de anmelden. Dazu haben alle Mitglieder eine persönliche Einladung per Post erhalten, die einen individuellen Anmeldecode enthält. Mitglieder, die sich bis zum 12.06.2022 über die Website angemeldet haben, erhalten ein Feierguthaben im Wert von 10 Euro für das gastronomische Angebot.

Fotos: Eva Kiefer

Es erreichten uns nicht nur zahlreiche Glückwünsche in Form von Karten und Briefen (oben), sondern auch in Form einer Torte (rechts).

100 JAHRE bgfg

Danke für Ihre Glückwünsche!

Viel positives Feedback gab es zur letzten Ausgabe der bei uns *– verbunden mit Glückwünschen zum 100-jährigen Bestehen der Genossenschaft.*

Blockfeste in der Wohnanlage an der Alsterdorfer Straße in den 1950er-Jahren.

Fotos: Heino Hoffmann

Die letzte Ausgabe der *bei uns* war eine ganz besondere: Erstmals präsentierten wir den Leserinnen und Lesern unser Mitgliedermagazin im neuen Layout und stellten das neue Logo sowie die frisch überarbeitete Website der bgfg vor. Der Anlass für diese Typveränderung war das 100-jährige Bestehen der Genossenschaft. Zu diesem Ereignis gab es in der Februar-Ausgabe der *bei uns* eine Doppelseite mit einem Fotorückblick. Ein weiteres Highlight im Heft war das Jubiläumsgewinnspiel, bei dem wir 100 Einkaufsgutscheine für Budni im Wert von je 25 Euro verlosten.

Zu dieser Jubiläumsausgabe haben uns zahlreiche Rückmeldungen erreicht. Hierfür sagen wir Danke! Besonders freuen wir uns, dass das neue Layout durchweg positiv ankommt. Das zeigt uns: Die Modernisierung in eigener Sache hat sich gelohnt. Das Herz als neues Symbol der bgfg gefällt den Mitgliedern.

Viele Mieterinnen und Mieter sowie Geschäftspartner haben uns per Post und per E-Mail Glückwünsche zum 100. Jubiläum geschickt – häufig verbunden mit persönlichen Erinnerungen und Erfahrungen:

- „Ich wohne schon 42 Jahre hier und bin immer noch gerne hier."

- „Herzlichen Glückwunsch zum 100jährigen Bestehen. Davon haben wir 60 Jahre beigetragen. Wir sind 1962 als Mitglieder aufgenommen mit Gewerkschaftsbuch und Trauschein."

- „Zu Ihrem hundertjährigen Bestehen übermittel ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche. Ich habe bei meiner Recherche festgestellt, dass die Baugenossenschaft freier Gewerkschafter bereits seit 1953 in unserem Hause Kunde ist."

Feste im Innenhof

Einer dieser Mieter war Frank Schmidt. Seit 1950 wohnt er – mit einer einzigen Unterbrechung von knapp fünf Jahren – in der Alsterdorfer Straße. Dort hat die bgfg insgesamt 159 Wohnungen. Die Häuser gruppieren sich um einen grünen Innenhof. Früher fanden hier regelmäßig Blockfeste statt – absolute Highlights für die ganze Nachbarschaft! Frank Schmidt erinnert sich gern an diese Zeit und an das Fest im Jahr 1962, als die bgfg 40 Jahre alt wurde: „Zu diesem Anlass hatten mein Freund Heino Hoffmann und ich eine blinkende, leuchtende 40 angefertigt und im Innenhof an der Dachrinne aufgehängt. Heute würde ich sagen: unter unmittelbarer Lebensgefahr. Paul Eckelmann, damals Vorsitzender der Baugenossenschaft, war so begeistert, dass er uns mit Buchgeschenken überraschte – natürlich von der Büchergilde."

100 Gutscheine verlost

Wir freuen uns über die große Resonanz auf unser Gewinnspiel in der letzten Ausgabe der bei uns: Mehr als 300 Mitglieder beteiligten sich und nahmen an der Verlosung der 100 Budni-Gutscheine teil. Die Gewinnerinnen und Gewinner wurden inzwischen benachrichtigt und haben die Gutscheine erhalten. Die bgfg wünscht viel Freude beim Einkauf!

SELBST GEREIMT

Das Blockfestlied der Alsterdorfer

Für ihre Blockfeste haben sich die Mieterinnen und Mieter an der Alsterdorfer Straße sogar ein eigenes Lied überlegt – zu Melodie von „Pack die Badehose ein". Ein Textauszug:
„Wer ein Alsterdorfer ist,
nie sein Blockfest sausen lässt.
Nein, da kommen Groß und Klein
in unser'n Hof hinein!"

INSTANDHALTUNG

Eigene Abteilung unter neuer Leitung

Seit Dezember 2021 gibt es bei der bgfg eine eigene Abteilung für die Instandhaltung. Geleitet wird sie von Frank Schramm. Er ist schon seit 2009 im Unternehmen und hatte zuvor im Controlling gearbeitet.

Bisher war die Instandhaltung bei der bgfg Bestandteil der Abteilung Technik. Warum die Veränderung?
FRANK SCHRAMM: Wir haben die ehemalige Abteilung Technik aufgeteilt: in die Instandhaltung sowie Neubau und Modernisierung. Das war nötig, weil die Aufgaben immer umfangreicher wurden. Mit der neuen Struktur können wir sie besser bewältigen. Wir sind jetzt auch räumlich getrennt: Das Team der Instandhaltung hat seine Büros im vierten Stock der Geschäftsstelle, das Team für Neubau und Modernisierung im zweiten Stock.

Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die neue Abteilung?
FRANK SCHRAMM: Wir sind zwölf Kolleginnen und Kollegen im Büro und noch einmal zwölf Regiehandwerker. In dem Team arbeiten also Menschen mit kaufmännischem Hintergrund und Handwerker unterschiedlicher Gewerke zusammen – zum Beispiel Gärtner, Maurer, Elektriker und Anlagenmechaniker. Außerdem vergeben wir natürlich Aufträge an Fremdfirmen.

Frank Schramm

Foto: Eva Kiefer

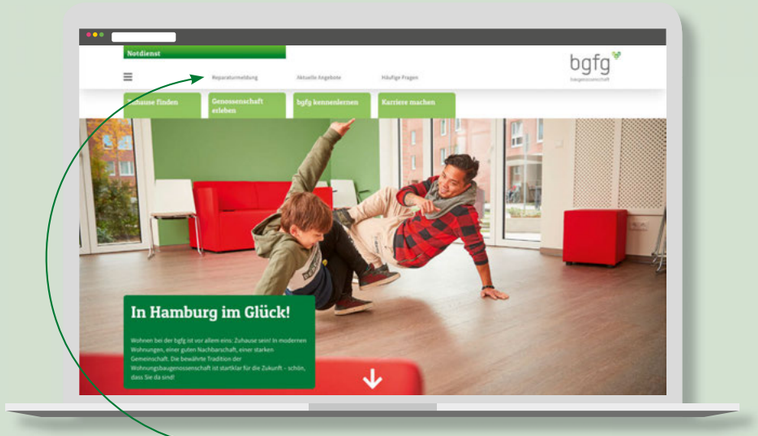
Welches sind die typischen Aufgaben der Instandhaltung?
FRANK SCHRAMM: Man muss unterscheiden zwischen der laufenden Instandhaltung mit den sogenannten Kleinreparaturen sowie größeren Maßnahmen, die wir langfristig planen. Typische Aufgaben bei den Kleinreparaturen sind zum Beispiel defekte Heizungen, undichte Wasserhähne oder Störungen am Aufzug. Außerdem sind wir zuständig für Wartungen an den technischen Anlagen sowie Renovierungen und Schönheitsreparaturen bei Mieterwechseln. Größere Instandhaltungen sind zum Beispiel Arbeiten an den Fassaden oder neue Dächer. Aber auch neue Spielgeräte oder Müllboxen für die Außenanlagen gehören dazu. Darüber hinaus kümmern wir uns um die Verkehrssicherung auf den Grundstücken und beseitigen beispielsweise Sturmschäden oder Stolperfallen auf den Wegen.

Wie groß ist das Budget, das Sie dafür zur Verfügung haben?
FRANK SCHRAMM: 2022 liegt das Gesamtbudget bei circa 11 Millionen Euro. Das ist eine große Zahl, aber bezogen auf unseren Bestand von mehr als 7.700 Wohnungen müssen wir natürlich überlegen, wo wir das Geld am sinnvollsten einsetzen. Etwa 40 Prozent des Budgets geben wir für die laufende Instandhaltung aus und die restlichen 60 Prozent für die geplanten Maßnahmen.

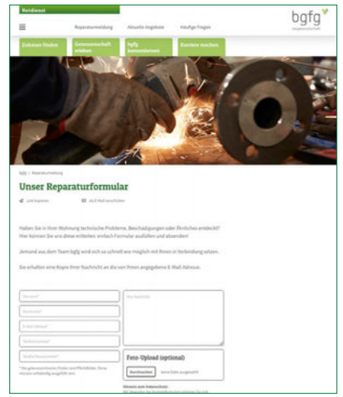
Spüren Sie auch die Preissteigerungen am Bau?
FRANK SCHRAMM: Ja, das betrifft uns auch. Momentan haben wir überall mit Preissteigerungen zu kämpfen. Das macht die Arbeit nicht einfacher.

Hier können Sie Schäden melden

Der Wasserhahn tropft? Die Türklingel funktioniert nicht? Im Treppenhaus muss die Beleuchtung erneuert werden? Wenn Sie Schäden in Ihrer Wohnung oder in Ihrem Haus feststellen, können Sie die bgfg auf verschiedenen Wegen kontaktieren.



Auf der Startseite von bgfg.de leicht zu finden: die Reparaturmeldung



Das Reparaturformular

1. Online

Mit dem Formular für Reparaturmeldungen auf bgfg.de können Sie Schäden rund um die Uhr online melden und gegebenenfalls direkt ein Foto des Schadens mitschicken.

2. Telefonisch

Rufen Sie Ihren Verwalter an und teilen ihm mit, wo etwas nicht funktioniert. Falls Sie ihn nicht direkt erreichen, sprechen Sie ihm auf den Anrufbeantworter. Die Telefonnummer Ihres Verwalters finden Sie im Treppenhaus sowie auf bgfg.de.

3. Notdienst

Außerhalb der bgfg-Geschäftszeiten steht in technischen Notfällen die Notdienstzentrale der Hamburger Genossenschaften zur Verfügung. Sie ist werktags zwischen 16 und 8 Uhr, freitags ab 12 Uhr bis Montag 8 Uhr sowie an Feiertagen rund um die Uhr zu erreichen. Die Telefonnummer lautet: 040 345 110.

MODERNISIERUNG UND INSTANDHALTUNG

Rücksichtsvoll renovieren mit Wandergerüsten

Renovierungsarbeiten stehen früher oder später bei allen Wohnanlagen an. Die bgfg tut in diesen Fällen alles dafür, um die Beeinträchtigungen für die Mitglieder so gering wie möglich zu halten. Selbst wenn das höhere Kosten verursacht – wie bei der Installation von sogenannten Wandergerüsten.

TIPP

Hausratversicherung informieren

Die bgfg informiert die betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner frühzeitig, wenn ein Gerüst aufgestellt werden muss. Diese sollten vorab ihre Balkone leerräumen und die Fenster möglichst geschlossen halten. Außerdem ist es wichtig, die Hausratversicherung über das Gerüst zu informieren.

Wandergerüste sind – wie der Name erahnen lässt – Gerüste, die von Gebäude zu Gebäude wandern, sobald die Arbeiten in einem Bereich abgeschlossen sind. „So können wir Arbeiten an den Häusern vornehmen, ohne die Mieterinnen und Mieter monatelang einzuschränken“, erklärt Karl-Heinz Twesten aus dem Bereich Neubau und Modernisierung der bgfg.

Wann kommt ein Wandergerüst infrage?

Die Installation von Wandergerüsten ist sinnvoll, wenn bei einer Wohnanlage große Baumaßnahmen anstehen, die in mehreren Arbeitsabschritten ausgeführt werden. Stehen beispielsweise Maurer- und Malerarbeiten an, werden zunächst nur einzelne Häuser oder Flächen eingerüstet. Die Arbeiten werden unmittelbar nacheinander durchgeführt, sodass das Gerüst schnellstmöglich wieder abgebaut werden kann.

Ob ein Wandergerüst infrage kommt, hängt von den anstehenden Arbeiten an. Maurer- und Malerarbeiten können abschnittsweise verrichtet werden und sind mit einem Wandergerüst gut umsetzbar. Setzen aber zum Beispiel Dachdecker das Dach neu auf, muss die Wohnanlage für den gesamten Zeitraum vollständig eingerüstet werden.

Gute Abstimmung notwendig

Aufgrund des dynamischen Arbeitens mit Wandergerüsten müssen die Renovierungsmaßnahmen zeitlich gut getaktet und mit den involvierten Gewerken abgestimmt werden. „Wir müssen sicherstellen, dass alles wie geplant abläuft und keiner den anderen beim Arbeiten gefährdet oder behindert“, erklärt Karl-Heinz Twesten. Durch das häufige Auf- und Abbauen sind Wandergerüste zwar relativ zeit- und kostenaufwendig. Aber auf diese Weise kann die bgfg Modernisierungsmaßnahmen für die Mieterinnen und Mieter so rücksichtsvoll wie möglich durchzuführen. „Das ist es uns wert“, sagt Karl-Heinz Twesten.

INTERN

Unsere Mitarbeitenden

Frisch an Bord, lange dabei oder aufgestiegen – auf dieser Seite stellen wir bgfg-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter vor, die besondere Aufmerksamkeit verdient haben.

Fotos: Eva Kiefer

„Die Mitglieder wertschätzen, was wir leisten“

Am 01.01.2022 hat **Dennis Rust** seine Arbeit als Elektriker bei der bgfg begonnen. Der Kontakt zur Baugenossenschaft besteht allerdings schon lange: „In meinem vorherigen Job habe ich als externer Dienstleister bereits viele Aufträge für die bgfg übernommen.“ Nun ergänzt der gelernte Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik das Team der Instandhaltung und bearbeitet mit einem weiteren Kollegen die Aufträge für die bgfg-Quartiere. Dennis Rust fühlt sich in seinem neuen Job sehr wohl. Für ihn gibt es zwei Punkte, die ihm besonders positiv bei der bgfg auffallen: „Zum einen liebe ich das selbstständige Arbeiten, denn ich verwalte meine Aufträge selbst. Zum anderen ist der direkte Kontakt mit den Mitgliedern sehr besonders. Ich merke, dass sie wertschätzen, was wir leisten und wie sich die bgfg aktiv um die Bestände kümmert. Ich habe das Gefühl, man ist hier angesehener als es ein freier Handwerker woanders ist.“

Zeit für Veränderung!

Silvio Weste ist seit dem 01.01.2022 Hausverwalter bei der bgfg. Bevor er zur Baugenossenschaft kam, arbeitete der gelernte Wartungsmonteur bei einer Heizungsfirma. „Seit 1994 war ich dort angestellt“, erzählt er. „Jetzt – mit Anfang 50 – war es für mich einfach nochmal Zeit für eine Veränderung.“ Gemeinsam mit Otto Hausding ist er für die Quartiere Bramfeld, Dulsberg, Ohlsdorf, Rahlstedt, Steilshoop und Wandsbek-Gartenstadt zuständig. Zur Einarbeitung hat er einige Hausverwalter-Kollegen und deren Quartiere kennengelernt. „Ich war direkt zu Beginn für je eine Woche bei den Kollegen in Fuhlsbüttel und am Hansaplatz in St. Georg. Das war super.“ Silvio Weste freut sich darauf, sein Knowhow aus dem vorherigen Job in die neue Tätigkeit einzubringen: „Ich denke, es schadet nicht, dass ich ein gutes Auge für Heizungen und Sanitäranlagen habe. Wenn Mitglieder damit Probleme haben sollten, kann ich höchstwahrscheinlich gut helfen.“

BEI UNS

Der frühe Vogel liest digital

Viermal im Jahr erscheint die *bei uns*, und zwar als Printmagazin sowie digital als PDF-Datei. Die bgfg möchte die Umwelt schonen und nur so viele Hefte wie nötig produzieren. Deshalb freuen wir uns über eine kurze Info, wenn Sie das Heft nicht mehr in gedruckter Form erhalten wollen.

- Möchten Sie die *bei uns* in Zukunft lieber digital oder gar nicht mehr lesen?
- Erhalten Sie zu viele Hefte, weil mehrere Genossenschaftsmitglieder in Ihrem Haushalt leben?
- Möchten Sie per E-Mail informiert werden, sobald die neue Ausgabe online ist?

Dann schreiben Sie uns eine E-Mail oder melden sich telefonisch.

Der Vorteil, wenn Sie auf die digitale *bei uns*-Ausgabe umsteigen: Sie schonen nicht nur die Umwelt, sondern Sie sind auch früher informiert. Die Online-Ausgabe erscheint etwa zwei Wochen vor der gedruckten Ausgabe.

Ansprechpartnerin:
Eva Kiefer
T: 040 21 11 00 58
kiefer@bgfg.de

Das Geschäftsjahr 2021

Mehr Wohnungen, mehr Mitglieder: Auch 2021 ist die bgfg gewachsen. Auf dieser Seite stellen wir Ihnen einige Zahlen des vergangenen Geschäftsjahres vor. Stichtag ist jeweils der 31.12.2021.

WOHNUNGEN

Die **Anzahl der Wohnungen** im Bestand der bgfg stieg von 7.680 (2020) auf

7.719

Die durchschnittliche **Miete** liegt bei

7,40 Euro

pro Quadratmeter netto-kalt
pro Monat

1.467

dieser Wohnungen sind
öffentlich gefördert

Die **Wohnfläche** aller Wohnungen liegt bei insgesamt

494.875,86 m²

477 Wohnungen

wurden **neu vermietet**

Die **Fluktuationsquote** beträgt fast unverändert

5,9 Prozent

Zum Bestand der Genossenschaft gehören

73 **Spielplätze und**

2.762 **Bäume**

INVESTITIONEN

Insgesamt **investierte** die bgfg

30,6

Millionen Euro in den Wohnungsbestand

Die Anzahl der **eingegangenen Rechnungen:**

19.120 Stück

Investitionen in den **Neubau:**

12,1 **Millionen Euro**

6,5 **Millionen Euro**

Investitionen in die **Modernisierung**

Investitionen in den **Instandhaltung:**

12,0 **Millionen Euro**

ERGEBNIS

Die Genossenschaft verfügt über ein **Anlagevermögen** von

443,6

Millionen Euro
und

171,2

Millionen Euro
Eigenkapital

MENSCHEN

Die Anzahl der **Mitglieder** stieg von 11.927 (31.12.2020) auf

12.089

neu aufgenommene Mitglieder

461

ausgeschiedene Mitglieder

299

99

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

sind bei der bgfg beschäftigt, davon

5 Azubis

GESCHÄFTSBERICHT

Noch mehr Zahlen?

Der Geschäftsbericht für das Jahr 2021 mit Bilanz, Lagebericht und dem Bericht des Aufsichtsrates steht voraussichtlich ab Mitte Juni 2022 auf bgfg.de zum Download bereit.

ST. GEORG

Bunt und vielfältig: St. Georg

Mittendrin und von allem etwas – das ist St. Georg. Auch die bgfg bringt hier unterschiedliche Menschen zusammen.

St. Georg reicht vom Berliner Tor bis an die Alster. Zum Stadtteil gehört das Hotel „Atlantic“ ebenso wie das „Drob Inn“, eine Anlaufstelle für Drogenabhängige am Hauptbahnhof. In den Restaurants und Kneipen auf der Langen Reihe tobt das bunte Leben. Auf dem Steindamm existieren Bürohochhäuser in friedlicher Nachbarschaft mit Sexshops und Gemüseläden.

Die bgfg hat in diesem Stadtteil der Gegensätze insgesamt 191 Wohnungen. 137 davon befinden sich in einer Wohnanlage direkt am Hansaplatz. Auch hier: Gegensätze. Während der Platz noch immer mit einer hohen Kriminalitätsrate und seinem Schmuddelimage zu kämpfen hat, hat die bgfg gemeinsam mit drei anderen Hamburger Wohnungsunternehmen im Innenhof der Wohnanlage eine grüne Oase geschaffen. Kinderspielmöglichkeiten, großzügige Sitzflächen, viel Grün, Kräuter und Gemüse und sogar ein paar Esskastanien gibt es hier. Eine Gartengruppe trifft sich regelmäßig zum gemeinsamen Pflanzen und Ernten.

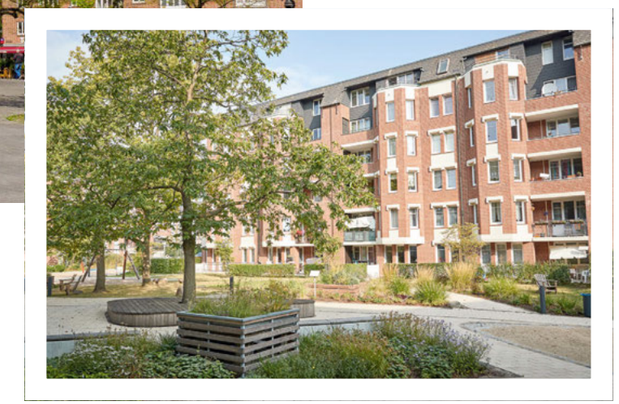
„Da ist immer etwas los“

Als Verwalter sind Joachim Kuhse und Reiner Kunow für die Wohnanlage verantwortlich. „Das ist schon etwas Besonderes hier. St. Georg ist ein belebter Stadtteil und wir sind in der Nähe des Hauptbahnhofs. Da ist immer etwas los“, sagt Reiner Kunow. „Ich arbeite gern hier, weil es nie langweilig ist.“

Die Bewohnerschaft der bgfg-Häuser am Hansaplatz ist bunt gemischt. Viele Ältere wohnen schon seit Jahrzehnten hier und fühlen sich in der Nachbarschaft verwurzelt. Daneben gibt es Familien mit Kindern aus unterschiedlichen Herkunftsländern. Im Innenhof kommen die Menschen zusammen. Wenn die Coronapandemie es zulässt, finden Treffen und Kurse im Nachbarschaftstreff *Zimmer zum Hof* statt.

Eine der Bewohnerinnen ist Karla Fischer. Sie lebt seit mehr als 30 Jahren in St. Georg – davon 10 Jahre am Hansaplatz. Karla Fischer

Fotos: Eva Kiefer, Kasper Fuglsang



Urban gelegen mit grüner Oase im Innenhof: die bgfg-Wohnanlage am Hansaplatz.

kennt den Stadtteil gut. Sie engagiert sich in der Geschichtswerkstatt, die ihr Büro ebenfalls am Hansaplatz hat, und macht Führungen durch den Stadtteil. Im Nachbarschaftstreff der bgfg betreut sie die Doppelkopf- und die Filmgruppe. Außerdem organisiert sie zusammen mit anderen Engagierten von Zeit zu Zeit Bastelnachmittage. „Ich wohne schrecklich gern hier“, erzählt Karla Fischer. „Aus meiner Wohnung kann ich direkt auf den Hansaplatz schauen. Die Architektur und die Gestaltung des Platzes erinnern mich sogar ein bisschen an Paris.“

Geheimtipp Stiftsviertel

Ein paar Straßen entfernt, zwischen Lindenstraße, Lohmühlenpark, Steindamm und Berliner Tor liegt das Stiftsviertel St. Georg. Es trägt seinen Namen, weil auf engem Raum viele Wohnstifte und andere Stiftungen zusammenkommen. 54 Wohnungen in der Stiftstraße und in der Ferdinand-Beit-Straße gehören hier zum Bestand der bgfg. Einen eigenen Nachbarschaftstreff hat die Genossenschaft in diesem Quartier zwar nicht, aber sie engagiert sich in der „Arbeitsgemeinschaft Stiftsviertel St. Georg“. Zu deren Mitgliedern gehören unter anderem die Amalie Sieveking-Stiftung und die Hartwig-Hesse-Stiftung, die Wohnraum für ältere Menschen zur Verfügung stellen, die Blindenstiftung, das Heinrich-Sengelmann-Haus für pflegebedürftige Menschen, die Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW), „Hinz&Kunzt“ sowie der „Kulturladen St. Georg“.

Christopher Cohen ist der Quartierskoordinator. „Das Stiftsviertel ist eine ruhige Oase mitten im dicht besiedelten St. Georg und vereint auf kleiner Fläche viele Facetten und unterschiedliche Wohnangebote – zum Beispiel für Ältere, Blinde und Sehbehinderte, ehemalige Obdachlose und Menschen mit geringem Einkommen. Gleichzeitig ist es durch die drei Kitas und die Hochschule, die hier mit mehreren Standorten vertreten ist, auch ein sehr junges Viertel“, sagt er.

Begegnungen ermöglichen

„Im Stiftsviertel ist Raum für Vielfalt“, bestätigt Sina Peters aus dem Sozialmanagement der bgfg. „Hier findet jeder Mensch seinen Platz. Mit der Arbeitsgemeinschaft möchten wir die verschiedenen Initiativen vernetzen, Begegnungen ermöglichen und die Menschen aus dem Viertel noch stärker miteinander in Kontakt bringen. Denn unsere Mieterbefragung 2021 hat deutlich gezeigt, dass die Menschen hier Lust haben, sich zu engagieren.“

Ein Ort, um sich einzubringen, ist der „Kulturladen St. Georg“ in der Alexanderstraße. „Wir sind ein buntes Haus, in dem vieles möglich gemacht wird, was Menschen in ihrer Freizeit gern tun“, erzählt Sonja Bloss vom Team des „Kulturladens“. Zum Angebot gehören eine Cafeteria, regelmäßig stattfindende Sprach-, Tanz- und Literaturkurse sowie Lesungen und Konzerte. „Insbesondere möchten wir Menschen einen Raum bieten, die nicht aus Deutschland stammen und hier ihre Kultur pflegen möchten. Zu

Quirliges Treiben an der Langen Reihe.

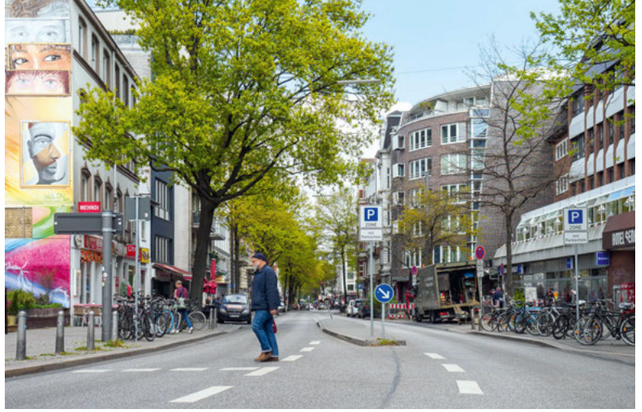


Foto: Wittus Witt

unseren Veranstaltungen kommen aber auch die Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Viertel. Für die Älteren haben wir zum Beispiel Smartphone-Kurse und einen Chor."

Im Frühjahr feierte der „Kulturladen" sein 40-jähriges Bestehen im Rahmen der Festwochen, die die „Arbeitsgemeinschaft Stiftsviertel St. Georg" gemeinsam organisiert hatte. Neben einem großen Straßenfest gab es verschiedene kleinere Aktionen. So lud beispielsweise das Obdachlosenmagazin „Hinz&Kunzt" zu einem Tag der offenen Tür ein.

Noch bunter wird St. Georg, wenn die Arbeitsgemeinschaft ihren nächsten Plan in die Tat umsetzt: ein riesiges Wandgemälde am Haus der bgfg an der Ecke Stiftstraße / Ferdinand-Beit-Straße. „Das Projekt bietet Möglichkeiten, sich im Stadtteil zu vernetzen. Über das Motiv entscheiden wir nicht allein. Daran werden wir die Anwohnerinnen und Anwohner beteiligen. Und: Alle Nachbarinnen und Nachbarn sollen mitmalen können", erzählt Sina Peters von der bgfg. Interessierte können sich gerne bei ihr melden.

Ansprechpartnerin:
Sina Peters
T: 040 21 11 00-66
peters@bgfg.de

Fotos: Eva Kiefer, Marvin Schäfer

TIPPS

Inside St. Georg

Der Hansaplatz hat sich in den letzten Jahren gastronomisch stark entwickelt. Bei gutem Wetter sitzen die Menschen in Biergartenatmosphäre draußen. Auch bei der bgfg ist ein neuer Gastro-Mieter eingezogen: „Maria's Persian Kitchen". Hier gibt es iranische Küche in freundlichem, modernem Ambiente zu moderaten Preisen.

„Maria's Persian Kitchen"
Hansaplatz 8
20099 Hamburg
Öffnungszeiten: täglich von 11 bis 20 Uhr

Wer das Stiftsviertel kennenlernen möchte, startet am besten am S- und U-Bahnhof „Berliner Tor". Von dort geht es durch den Lohmühlenpark, der in diesem Abschnitt in den letzten Jahren neu angelegt wurde, bis zur Alexanderstraße. Hier lohnt sich ein Besuch im „Café Herzstück", das von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stiftsviertels betrieben wird. Im Vordergrund stehen die Inklusion und Teilhabe der Menschen im Quartier.

„Café Herzstück"
Alexanderstraße 22
20099 Hamburg
Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs und donnerstags von 10 bis 16 Uhr

Nur wenige Meter entfernt liegt der „Kulturladen St. Georg". Dessen Cafeteria ist jeden Tag außer samstags geöffnet. Das aktuelle Programm aus Lesungen, Konzerten, Aufführungen und Kursen findet sich online unter www.kulturladen.com.

„Kulturladen St. Georg"
Alexanderstraße 16
20099 Hamburg
www.kulturladen.com
Öffnungszeiten der Cafeteria: montags bis donnerstags: 10:00 bis 21:30 Uhr, freitags: 10 bis 14 und 16 bis 22 Uhr, sonntags: 15 bis 19 Uhr

GEWERBEMIETER

Zauber und Kunst am Hansaplatz

Seit März 2022 hat die Gewerbefläche der bgfg am Hansaplatz 8 in Hamburg-St. Georg einen neuen Mieter: Wittus Witt. Der international bekannte Zauberkünstler betreibt hier eine Galerie und lädt jeden Freitagabend zum Zaubersalon ein.

Wittus Witt ist in der Szene eine feste Größe. „Mein Leben wird durch zwei große Leidenschaften bestimmt: die bildende Kunst und die Zauberkunst", sagt er. An der Staatlichen Akademie Düsseldorf gehörte er zu den letzten Studenten des bekannten deutschen Künstlers Josef Beuys. Schon während seines Studiums wurde er für das Fernsehen entdeckt und war dort viele Jahre als TV-Zauberer zu sehen.

Seine erste Galerie eröffnete Wittus Witt 2012 in Hamburg-Hohenfelde. Im März 2022 zog er damit an den Hansaplatz 8 um. „Ich finde den Platz wunderschön. Er hat sich in den vergangenen Jahren gut entwickelt", sagt Wittus Witt. „Mit meiner Galerie kann ich diesem Ort noch eine neue Facette geben und dazu beitragen, die Kulturszene in St. Georg zu bereichern."

Noch bis zum 05.06.2022 zeigt die „Galerie-W" unter dem Titel „Luzide Loops" Objekte und Bilder von Llaura I. Sünner und Manfred Eichhorn. Vom 19.06. bis 07.08.2022 werden Bilder der Malerin Heilwig Jacob präsentiert. Für Besucherinnen und Besucher ist die Galerie immer freitags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Zaubersalon jeden Freitagabend

Jeden Freitagabend um 21 Uhr lädt Wittus Witt außerdem zum Zaubersalon ein, bei dem er selbst auf der Bühne steht. Als Zauberkünstler ist er für seine besonderen Interaktionen mit dem Publikum und die Integration von Alltagsgenständen in die Show bekannt. Die Karten kosten 27,50 Euro pro Person. Wer dabei sein möchte, kann sich vorab telefonisch unter 040 41542674 oder per E-Mail an abc@galerie-we.de anmelden.

Informationen über Wittus Witt, die „Galerie-W" und den Zaubersalon finden Sie online unter wittuswitt.de

VERLOSUNG

Karten für bgfg-Mitglieder

Exklusiv für Mitglieder der bgfg verlost Wittus Witt zweimal zwei Karten für den Zaubersalon am 01.07.2022 im Gesamtwert von 110 Euro. Haben Sie Lust, den Zauberkünstler live zu erleben? Dann schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift sowie der Betreffzeile „Zaubersalon am Hansaplatz" an gewinnspiel@bgfg.de. Einsendeschluss ist der 17.06.2022.

NACHHALTIGKEIT

Geben und Nehmen am *Elbschloss an der Bille*

Wer im Osterbrookviertel lebt, hat sie vielleicht bereits entdeckt: die erste Tauschbox der bgfg. Seit dem 10.03.2022 steht sie links neben dem Eingang des Elbschlosses. Unter anderem können dort gut erhaltene Kleidung, Dekorationsartikel oder Kinderspielzeug abgegeben werden und so einen neuen Besitzer finden. Das ist nachhaltig und sozial.

Die Box

Kay Junge, Tischler bei der bgfg, hat die Tauschbox für das Elbschloss an der Bille *gebaut. Sie ist 120 Zentimeter breit, 180 Zentimeter hoch und besteht aus Fassadenplatten aus Kunststoff. Das Material ist bewusst gewählt, denn Kunststoff ist wetterfest, verkehrssicher und sehr robust.*

Foto: Morris Kaya

Die erste Tauschbox der bgfg am *Elbschloss an der Bille*

Sina Peters aus dem Sozialmanagement der bgfg kam gemeinsam mit engagierten Mitgliedern auf die Idee, eine Tauschbox aufzustellen. „Es passt einfach in unsere Zeit. Immer mehr Menschen sind daran interessiert, nachhaltig zu handeln. Das möchten wir als Baugenossenschaft unterstützen“, erzählt sie.

So funktioniert die Tauschbox

Menschen aus der Nachbarschaft können gut erhaltene Dinge über die Tauschbox verschenken oder mitnehmen. Für die Nutzung gibt es einige Spielregeln, die an der Tür der Box angebracht sind: So dürfen nur Dinge abgelegt werden, die in einem guten Zustand sind und anderen Menschen Freude bereiten. Das Abgeben von Lebensmitteln ist nicht erwünscht. Ist die Tauschbox voll, bittet die bgfg darum, zu warten, bis wieder Platz ist. Es gibt außerdem eine 3-Wochen-Frist: „Wer sieht, dass der in die Tauschbox gelegte Gegenstand nach drei Wochen noch da ist, nimmt ihn wieder mit!“

Sauber und ordentlich

Um zu gewährleisten, dass die Tauschbox übersichtlich, sauber und ordentlich bleibt, kümmert sich eine Gruppe Freiwilliger regelmäßig um den Schrank. „Wir freuen uns über engagierte Menschen, die interessiert sind an Zukunftsthemen wie diesem. Es geht auch um ganz pragmatische Ding: mal die Kleidung wieder gut sichtbar in der Tauschbox platzieren oder diese mal auswischen. Das Projekt kann nur erfolgreich sein, wenn alle achtsam mit der Box umgehen. Es handelt sich schließlich um ein Gemeinschaftsprojekt, das vom Mitmachen lebt. Schenken und neue alte Schätze finden, das macht Spaß und soll hier im Vordergrund stehen.“

Möchten Sie mitmachen? Oder haben Sie Fragen? Das Team Sozialmanagement freut sich über Ihre Nachricht an:

Ansprechpartnerin:
Sina Peters
T: (040) 21 11 00-66
peters@bgfg.de

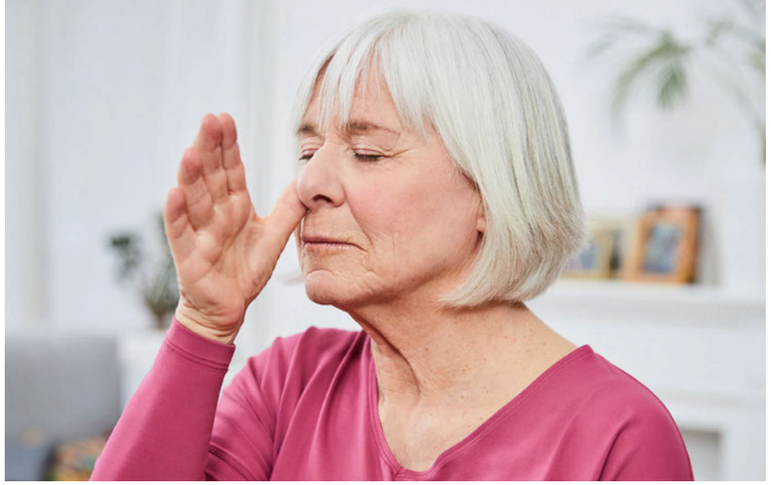


Foto: www.juliaschwendner.com

ELISABETH-KLEBER-STIFTUNG

Projekt „OMY!“: Teilhabe und Gesundheitsfürsorge für Senioren

In der bgfg-Servicewohnanlage in Hamburg-Schnelsen bietet die Baugenossenschaft ihren Mitgliedern viel Programm. Neu ist ein speziell auf Seniorinnen und Senioren zugeschnittenes Yoga-Angebot namens „OMY!“ des Vereins „Yoga für Menschen 60 plus“, das von der Elisabeth-Kleber-Stiftung *unterstützt wird.*

Mit dem Projekt „OMY!“ hat „Yoga für Menschen 60 plus“ ein niedrigschwelliges, integratives Bewegungs- und Entspannungsangebot etabliert, das sich für ältere Menschen mit und ohne körperliche Einschränkungen eignet. „Das Projekt passt zum einen sehr gut zu unserem Förderschwerpunkt ‚Senioren‘ und zum anderen bestens zur dortigen Bewohnerstruktur“, sagt Helma Walther aus dem Sozialmanagement der bgfg.

Fitness und Sturzprophylaxe

Bei den Yogaklassen im Rahmen von „OMY!“ können die Übungen sowohl im Sitzen als auch im Stehen ausgeführt werden. Das bedeutet, dass auch rollstuhlfahrende Mitglieder an den Yogastunden teilnehmen können. „OMY! verbessert die Körperwahrnehmung der Teilnehmenden und die Mobilität sowie die Stimmung. Damit ist OMY! Prävention im Alter und verbessert die Lebensqualität“, erklärt Cornelia Brammen, 1. Vorsitzende des Vereins.

Gemeinschaft und seelische Gesundheit

Yoga fördert nicht nur die körperliche, sondern auch die seelische Gesundheit: Eine Studie des Vereins „Yoga für Menschen 60 plus“ besagt, dass bereits zehn Einheiten „OMY!“ die Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer merklich verbessern. Helma Walther weist zudem darauf hin: „Auch das Gemeinschaftsgefühl wird gefördert!“

Die „OMY!“-Stunden in Hamburg-Schnelsen finden wöchentlich in den Gemeinschaftsflächen des Hauses statt. Coronabedingt ist die Personenzahl momentan auf sieben Personen pro Gruppe beschränkt und eine Anmeldung ist erforderlich. Sobald es wieder möglich ist, kann die doppelte Anzahl teilnehmen.

Weitere Sportangebote in der Peter-Timm-Straße: Mach mit, bleib fit, QiGong

Ansprechpartnerin:
Helma Walther
T: 040 21 11 00-21
walther@bgfg.de

UKRAINE

Zusammen helfen!

Die ganze Welt blickt mit Sorge auf den Krieg in der Ukraine. Millionen Menschen sind auf der Flucht und haben ihr Zuhause von heute auf morgen verlassen müssen. Das Engagement und die Hilfsbereitschaft in Deutschland sind groß. Auch die bgfg unterstützt mit unterschiedlichen Maßnahmen und freut sich über den Einsatz vieler Menschen in den Quartieren.

Die Gästewohnungen der bgfg stehen normalerweise den Gästen der Mitglieder zur Verfügung. In Anbetracht der aktuellen Geschehnisse hat sich die Baugenossenschaft dafür entschieden, diese Wohnungen jetzt an Geflüchtete aus der Ukraine zu vergeben. Die Menschen, die in den drei Wohnungen in Barmbek, Lohbrügge und Niendorf kostenfrei wohnen, werden von Nachbarinnen und Nachbarn sowie den Mitarbeiterinnen des Sozialmanagements unterstützt. „Wir schauen hier individuell, wie wir helfen können. Der Bedarf ist von Person zu Person unterschiedlich“, sagt Helma Walther aus dem Sozialmanagement der bgfg.

Weitere Wohnungen für geflüchtete Menschen

Auch reguläre bgfg-Wohnungen werden an Geflüchtete vergeben. Dabei sind jedoch einige rechtliche Rahmenbedingungen zu beachten, für die wir möglichst unbürokratische und praktikable Lösungen erarbeiten. „Uns ist wichtig, dass die Menschen gut in den Stadtteilen ankommen. Die Nachbarschaftstreffs sind eine gute Anlaufstelle für Beratung und Gesprächsrunden. Sie sind ein Ort der Begegnung von Alteingesessenen und Neuankömmlingen. Wir laden die Geflüchteten ein, die Angebote in den Treffs wahrzunehmen“, erklärt Sina Peters.

„Mit einem Dach über dem Kopf ist es nicht getan“

Dank vieler engagierter Nachbarinnen und Nachbarn konnten schnell Kontakte geknüpft und pragmatische Alltagshilfen gefunden werden. „Es geht auch darum, den Menschen zu erklären, wie der öffentliche Personennahverkehr in Hamburg funktioniert oder wo der nächste Supermarkt ist. Mit einem Dach über dem Kopf ist es nicht getan“, sagt Sina Peters.

„SOS-Kinderdörfer“ und „Hanseatic Help“

Viele Hilfsorganisationen sammeln momentan Geld- und Sachspenden, um gezielt Soforthilfe leisten zu können – so auch die „SOS-Kinderdörfer“. Ihr Projekt „Humanitäre Hilfe Ukraine“ hat die bgfg mit einer Spende von 7.500 Euro unterstützt. Das Geld wird für unterschiedliche Hilfsmaßnahmen genutzt, die an die sich stetig verändernde Situation in der Ukraine angepasst werden. Auch der Hamburger Verein „Hanseatic Help“ sammelt Geld- und Sachspenden für die Ukraine. Die bgfg pflegt ein gutes Verhältnis zu der Initiative. Gemeinsam mit engagierten Mitgliedern aus dem Nachbarschaftstreff in Niendorf wurde spontan eine Sammlung organisiert und Sachspenden bereitgestellt. Diese sollten den Ankommenden den Aufenthalt in den ersten Tagen und Wochen ermöglichen.

Sie möchten ebenfalls spenden?

Unter anderem freuen sich diese Hilfsorganisationen über finanzielle Unterstützung:

SOS-Kinderdörfer
IBAN: DE81 4306 0967 2222 2000 05 (GLS Gemeinschaftsbank)
Stichwort: „Humanitäre Hilfe Ukraine“

Hanseatic Help e.V.
IBAN: DE61 2005 0550 1241 1552 56 (Hamburger Sparkasse)
BIC: HASPDEHHXXX

„Bündnis Entwicklung Hilft“ und „Aktion Deutschland Hilft“
IBAN: DE53 200 400 600 200 400 600 (Commerzbank)
Stichwort: „Nothilfe Ukraine“

Sie möchten auch aktiv werden?

Sprechen Sie uns gerne an!

Team Sozialmanagement:
Sina Peters
T: (040) 21 11 00-66
peters@bgfg.de

Elke Ribeaucourt
T: 040 21 11 00-73
ribeaucourt@bgfg.de

Helma Walther
T: 040 21 11 00-21
walther@bgfg.de

TAG DER GENOSSENSCHAFTEN

Hanseatisches Erfolgsmodell, zeitgemäßer Klassiker

*Seit 1923 findet am ersten Samstag im Juli der **Internationale Tag der Genossenschaften** statt. Gerade für Hamburg Grund zum Feiern, denn unsere Stadt ist eine der Hochburgen genossenschaftlichen Wohnens.*

„Gesellschaft braucht Genossenschaft“ – unter diesem Kampagnenmotto tragen die bundesdeutschen Wohnungsbaugenossenschaften seit 2020 ihr gemeinwohlorientiertes Konzept der „Hilfe zur Selbsthilfe“ in eine breitere Öffentlichkeit.

Im Grunde höchste Zeit, dass der genossenschaftliche Gedanke mehr Sichtbarkeit im Alltag findet und nicht nur gewahrt, sondern auch gefördert wird – seit 2016 ist die „Idee und Praxis der Organisation gemeinsamer Interessen in Genossenschaften“ immerhin als erster deutscher Beitrag auf der *Repräsentativen UNESCO-Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit* eingetragen. „In Genossenschaften kommt bürgerschaftliches Engagement jenseits von privaten und staatlichen Wirtschaftsformen zum Ausdruck. Die Genossenschaftsfamilie verstand sich von jeher als eine an sozialen Werten orientierte Bewegung, die auf ideellen Grundsätzen wie Solidarität, Ehrlichkeit, Verantwortung, Demokratie aufbauend eine alternative Wirtschaftsform bildet“, lobte die damalige Präsidentin der Kultusministerkonferenz Dr. Claudia Bogedan vor diesem Hintergrund.

Genossenschaften sind ein realisiertes Ideal, das den Herausforderungen unserer Gesellschaft mit zeitgemäßen Lösungen begegnet. Bereits 1923 von der UNO und der International Co-operative Alliance ins Leben gerufen, soll der *Internationale Tag der Genossenschaften* das Bewusstsein für den genossenschaftlichen Gedanken stärken, informieren, zum Mitgestalten inspirieren und auch die internationale Zusammenarbeit verschiedener Genossenschaftsbewegungen fördern.

Genossenschaften werden gesellschaftlich relevanter

Wer sich zu diesem Anlass vor Augen führt, welchen Stellenwert bezahlbarer Wohnraum, solidarisches Miteinander und eine gewisse Unabhängigkeit von wirtschaftlichen Faktoren aktuell für unsere Gesellschaft haben, der kommt schnell zu dem Schluss: Genossenschaftliches Wohnen und Wirtschaften ist eine gute Idee – gestern, heute und morgen.

Bezahlbares Wohnen, auch in Metropolen

Rund fünf Millionen Menschen leben heute in Wohnungen der insgesamt 2.000 deutschen Wohnungsbaugenossenschaften. In Hamburg liegt der Schnitt höher, hier fallen rund 20 Prozent des gesamten Mietwohnungsbestandes auf Genossenschaftswohnungen (siehe S. 5). Zum Vergleich: In Berlin, wo die Mieten derzeit in fantastische Höhen steigen und bisher keine politische Maßnahme nachhaltig gegen die Wohnungsnot greifen konnte, sind es bei einer ähnlichen Anzahl von Wohnungsbaugenossenschaften nur knapp zwölf Prozent. Die Durchschnitts-Nutzungsgebühren der Hamburger Genossenschaftswohnungen liegen ca. 24 Prozent unter dem Hamburger Mietenspiegel. Solche Zahlen sprechen für sich, haben Vorbildfunktion – und verleihen dem Untertitel der Kampagne Nachdruck: „Wir gestalten die Zukunft des Wohnens“. In diesem Sinne: Alles Gute zum Genossenschaftstag!

Foto: Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften e.V.

AZUBI-DAY

Fit für die Zukunft

Der Azubi-Day ist ein tolles Netzwerk-Event für die Auszubildenden der Genossenschaften.

Ein gutes Netzwerk ist die halbe Miete. Jedenfalls wenn es um die berufliche Zukunft geht. Genau deswegen gab es in diesem Jahr bereits zum siebten Mal den „Azubi-Day“. Ende April trafen sich die Auszubildenden der einzelnen Wohnungsbaugenossenschaften, die sich über verschiedene Berufsschulen aufteilen und im Alltag wenig Gelegenheit haben, sich kennenzulernen.

Ausgerichtet von der Walddörfer Wohnungsbaugenossenschaft eG, konnte sich der Nachwuchs für einen Tag über spannende Themen austauschen. Inhaltlicher Schwerpunkt war das Thema Mietrecht, wofür der Richter Dr. Matthias Meyer-Abich als Referent gewonnen werden konnte. Er vermittelte den Azubis aktuelle Tendenzen in der Mietrechtsprechung. Danach führte Sabine Hopf in die Welt des guten Benehmens ein – neben der fachlichen Kompetenz ist das schließlich ein nicht zu unterschätzender Soft Skill, den die Genossenschaften ihren Auszubildenden für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben mitgeben wollen.

Voneinander lernen und Wissen teilen – ist für beruflichen Erfolg essenziell.

LITERATURFESTIVAL

Gemeinsam lesen und erleben

Das Hamburger VorleseVergnügen findet in diesem Jahr wieder vor den Sommerferien statt. Vom 27. Juni bis zum 1. Juli begegnen sich beim Literaturfestival Autorinnen, Autoren, Kinder und Jugendliche zu spannenden Begegnungen und schönen Vorlesemomenten.

Live-Erlebnisse sind immer besonders. Das gilt nicht nur für die Erfahrung eines Konzerts oder eines Theaterbesuchs – auch Vorlesen kann magische Momente schaffen und die Fantasie beflügeln. Denn es entstehen Bilder in den Köpfen der Zuhörenden, was viel kreativer ist als zum Beispiel fernsehen, wo die Bilder zur Geschichte gleich mitgeliefert werden.

Aber nicht nur das. Vorlesen hat viele positive Effekte: Es fördert den Wortschatz, trainiert die Konzentration und vermittelt Wissen. Wenn das Vorlesen mit einem schönen Erlebnis verknüpft ist, haben Kinder vielleicht sogar mehr Lust darauf, ihre Nasen selbst zwischen Bücherseiten zu stecken. So kann die spätere Lesekompetenz schon durchs Vorlesen begünstigt werden.

Genau deswegen gibt es nun schon in siebter Ausgabe das VorleseVergnügen. Ins Leben gerufen vom *Autorenteam Hamburger Lesezeichen* und gesponsert vom Verein *Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V.*, kommen Schreibende und Zuhörende in fünf Tagen bei insgesamt 29 Lesungen und fünf Workshops zusammen, um gemeinsam abenteuerliche Geschichten rund um große und kleine Heldinnen und Helden zu entdecken. Das bunte Programm richtet sich an unterschiedliche Altersgruppen (von fünf bis 15) und findet an verschiedenen Standorten in Hamburg statt. Auch in diesem Jahr stellen wieder viele Genossenschaften ihre Räume zur Verfügung. So ist die Gartenstadt Hamburg eG Veranstaltungsort für Nikola Huppertz' Lesung aus ihrem Roman „Schön wie die Acht“, der für den deutschen Jugendliteraturpreis 2022 nominiert ist. Dieses und weitere Highlights des Programms sowie aktuelle Infos finden Sie ab sofort unter *www.hamburger-vorlese-vergnuegen.de.*

Fotos: Reimo Schaaf, Frank Siemers

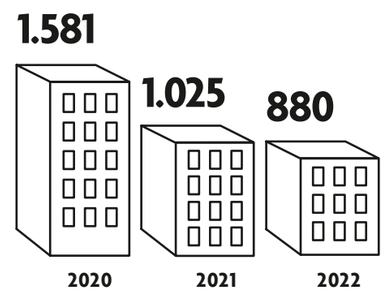
FACTS & FIGURES

Mietpreise, Investitionen und Neubauten: die aktuellen Daten und Zahlen der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften im Überblick.

Genossenschaft in Zahlen

Baufertigstellung

(der Neubauten). Bauprojekte werden immer langwieriger und teurer. Mangelnde Baugrundstücke, steigende Baukosten und fehlende Planungssicherheit sind hauptursächlich für die sinkenden Fertigstellungszahlen.



135.000

WOHNUNGEN.

Gut 20 Prozent aller Hamburger Mietwohnungen sind Genossenschaftswohnungen. Knapp ein Viertel davon ist öffentlich gefördert.

702,7

MILLIONEN EURO FÜRS WOHNEN.

Die Prognose für 2022 zeigt wieder steigende Zahlen – nach dem Pandemie-bedingten Einbruch 2020 (586 Millionen Euro) und einem Volumen von 694 Millionen Euro in 2021. Das Gros ihrer Mittel investieren die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften in den Neubau sowie in die Modernisierung und Instandhaltung ihres Bestands.

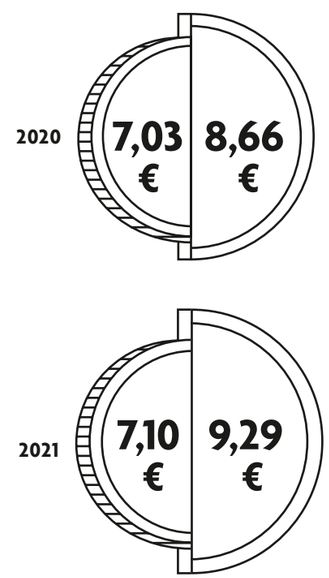
24 %

unter dem Mietenspiegel

Aktuell beträgt die durchschnittliche Nutzungsgebühr bei den Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften 7,10 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche netto kalt. In den vergangenen Jahren lag sie damit rund 20 % unter dem Mittelwert des Hamburger Mietenspiegels. Derzeit sind es sogar 24 %.

Nutzungsgebühren

durchnittlich, monatlich, netto kalt pro Quadratmeter in Euro im Vergleich zum Hamburger Mietenspiegel



Fluktuationsrate

Genossenschaftliches Wohnen ist nach wie vor begehrt. Die prozentualen Abwanderungsraten sinken von Jahr zu Jahr.

6,45%
2020

6,16%
2021

100 Jahre bgfg

Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG
Willy-Brandt-Straße 67 | 20457 Hamburg
T: 040 21 11 00-0 | info@bgfg.de | bgfg.de

bgfg
baugenossenschaft